

FORTPFLANZUNGSVERHALTEN BEI JUNGEN GRIECHISCHEN LANDSCHILDKRÖTEN  
(*Testudo h. hermanni*)

*Testudo h. hermanni* showed several patterns of reproductive behaviour at an age of 8 weeks.

Erstmalig beschrieb MERTENS (1950), daß junge Wasserschildkröten bereits kurze Zeit nach dem Schlupf Verhaltensweisen aus dem Funktionskreis der Fortpflanzung zeigen können: Kaum 4 Wochen alte *Emys orbicularis* machten Begattungsversuche an Geschwistertieren, indem sie, wie dies adulte Männchen

tun, den Panzer des Partners von oben umklammerten und ihren Kopf gegen den des gehaltenen Tieres senkten. CAGLE (1955) sah bei jungen *Graptemys flavimaculata* (jetzt: *Graptemys oculifera flavimaculata*), *Graptemys kohnii*, *Pseudemys floridana suwanniensis* (jetzt: *Pseudemys concinna suwanniensis*) und *Pseudemys scripta elegans* ebenfalls Bewegungsweisen aus dem Fortpflanzungsverhalten dieser Sumpfschildkröten. Bei jungen Landschildkröten ist Ähnliches m. W. bisher noch nicht beschrieben worden.

Hier sei nun mitgeteilt, daß auch junge Landschildkröten bereits kurze Zeit nach dem Schlüpfen Bewegungsweisen zeigen können, die erwachsenen Artgenossen im Bereich des Fortpflanzungsinstinktes eigen sind. Erstmals beobachtete ich solche Verhaltensweisen an zwei 62 und 64 Tage alten, in Gefangenschaft geschlüpfen *Testudo h. hermanni*: Am 28. 10. 1964 bestieg um 10.45 Uhr bei einer relativen Luftfeuchte von 22%, als eine ca. 15 cm über dem Behälter angebrachte 100-Watt-Glühlampe den darunter befindlichen Sandboden nach einer Brenndauer von etwa 45 Minuten auf 31,6°C erwärmt hatte, eine der jungen Schildkröten von hinten her die andere in ähnlicher Weise, wie es beim Paarungsverhalten erwachsener Artgenossen geschieht. Dabei lagen allerdings nicht, wie es meist bei adulten Männchen der Fall ist, die Außenseiten der Unterarme zunächst flach dem Carapax des anderen Exemplares an. Vielmehr wurden die Vorderextremitäten der aufgestiegenen Schildkröte langsam (etwa zweimal in 5 s) am Carapax des unteren Tieres vorbei hin und her bewegt. Die obere *Testudo* hielt dabei den Kopf meist nach vorne und etwa waagrecht über den Panzer der anderen gestreckt. Das Maul wurde weit geöffnet und die Zunge deutlich herausgestreckt. Bei adulten Männchen der Griechischen Landschildkröte folgt nun in vergleichbarer Situation meist ein mittels plötzlichem Durchdrücken der Kniegelenke ausgeführter »Stimulationsstoß«, bei dem das bis dahin noch auf dem Boden befindliche Supracaudale angehoben wird und das betreffende Tier einen kurzen, hellen Ton erzeugt, der wie eine Mischung aus Fiepen und Stöhnen klingt. Diese oder eine andere Lautäußerung hörte ich bisher allerdings noch nicht bei einer der aufgestiegenen jungen *Testudo hermanni*.

In dem vorstehend beschriebenen Fall trat etwa 15 Minuten nach dem Aufreiten der erwähnten Schildkröte insofern eine Umkehr der Verhältnisse ein, als jetzt das zweite, mit dem ersten ohne andere Exemplare zusammengehaltene Tier auf den Partner stieg.

An weiteren Verhaltensweisen aus dem Bereich der Fortpflanzung sah ich bei diesen jungen Schildkröten, daß ein Exemplar verschiedentlich vor dem Aufsteigen das andere in die Hinterbeine zu beißen suchte, ähnlich wie dies auch bei der Balz adulter Männchen nach der geruchlichen Kontaktaufnahme gegenüber dem Weibchen zu beobachten ist. Rammstöße, wie sie u. a. balzende *Testudo graeca*-Männchen oft bei ihren Partnerinnen anbringen, konnte ich bisher bei jungen *Testudo h. hermanni* nicht feststellen.

Die vorstehend erwähnten beiden Griechischen Landschildkröten entstammten verschiedenen Gelegen. Inzwischen sah ich aber auch mehrfach Bewegungsweisen aus dem Fortpflanzungsverhalten bei Geschwistertieren von *Testudo h. hermanni*, die zudem jünger als 8 Wochen waren. Nähere Einzelheiten, auch über Bedingungen zur Auslösung des betreffenden Verhaltens, seine Dauer und über die Geschlechtszugehörigkeit der Schildkröten sollen nach Abschluß laufender Untersuchungen mitgeteilt werden.

#### SCHRIFTEN

- Cagle, F. R. (1955): Courtship behaviour in juvenile turtles. – *Copeia*, Washington, 1955:307.  
 Mertens, R. (1950): Einige Beobachtungen bei der Zucht der europäischen Sumpfschildkröte. – *Zool. Garten (N.F.)*, Leipzig, 17:170–175.

Priv.-Doz. Dr. Erhard Thomas, Institut für Physiologische Zoologie der Universität, 65 Mainz, Saarstraße 21.